

WOLFS SENKLOT NEWS 2014

AUSGABE 03 1. MÄRZ 2014

SENKLOTE DER WELT Teil 1 EUROPA

Autor: Wolfgang Ruecker

www.senklothe.eu

Lieber Sammlerfreund,
lieber Leser,

zu Beginn eine Bitte: Diese SENKLOT NEWS können nur durch die Mithilfe von anderen Sammlern geschrieben werden, deshalb suche ich Fotos, Katalogseiten, Artikel oder persönliche Geschichten über alle Aspekte der Senklote von jedermann. Jede kleinste Zusendung ist wertvoll. Ich freue mich auf Deinen Beitrag.

DANKE

Wolfgang

SENKLOTE DER WELT Teil 1 EUROPA

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	35
2. DEUTSCHLAND.....	37
3. ÖSTERREICH.....	39
4. SCHWEIZ.....	39
5. FRANKREICH	39
6. ITALIEN	40
7. RÖMISCHE LOTE.....	40
8. PORTUGAL	41
9. SPANIEN.....	41
10. DIE NIEDERLANDE	41
11. BELGIEN.....	41
12. SKANDINAVIEN (SCHWEDEN, FINNLAND, DÄNEMARK, NORWEGEN, ISLAND)	42
13. GRIECHENLAND	42
14. BULGARIEN	42
15. POLEN.....	42
16. ETWAS ZUM SCHMUNZELN.....	43
17. BEMERKUNG.....	43

Im nächsten Newsletter werden besprochen die Lote aus
NORD- und SÜDAMERIKA

Und im dritten Teil dann die verschiedenen Formen aus
ENGLAND (mit seinen Kolonien)
TÜRKEI (osmanisches Reich)
RUSSLAND
ASIEN usw.

1. EINLEITUNG

Meine erste Präsentation auf dem 1. Senklotsammler Treffen in Istanbul 2006 hatte den Titel „Senklote der Welt“. Hierbei ging es um die **Formenvielfalt von Senkloten** und ihre Zuordnung zu einem Land oder Kontinent. Seit dieser Zeit habe ich viele Vorträge gehalten und seit 2007

auch regelmäßig monatlich meine Newsletter über Senklote geschrieben. Allerdings habe ich das Thema von damals nie wieder aufgenommen. Seit dieser Zeit sind doch recht viele neue Erkenntnisse dazu gekommen. Deshalb möchte ich heute wieder über die verschiedenen Formen von Senkloten in den einzelnen Ländern oder Kontinenten schreiben. Wir haben

herausgefunden, dass bestimmte Formen speziell in einigen begrenzten Gebieten auftauchen. Anhand dieser bekannten Form können wir also ein Senklot auch einer bestimmten Region zuordnen. Das trifft natürlich nicht für jede Form zu. Es gibt auch einige Formen, die sowohl „zeitlos“ sind als auch „regional unbestimmt“ sind.

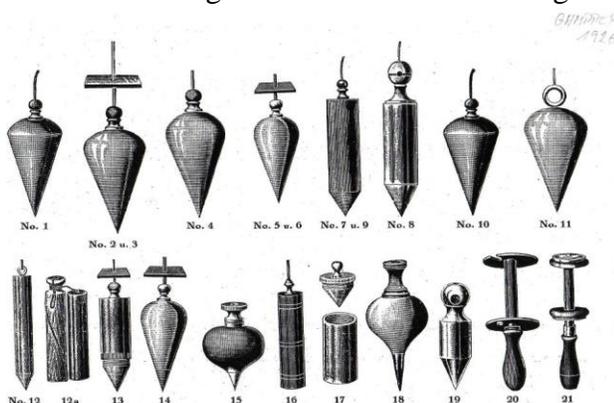
Warum kommen nun bestimmte Formen nur in bestimmten Gegenden vor?

Darüber gibt es verschiedenen Theorien. Früher war ja die Herstellung von Werkzeugen und auch von Senkloten Handarbeit und sie wurden in kleinen Stückzahlen von örtlichen Handwerkern oder von dem Handwerker selbst hergestellt. Diese Hersteller hatten nur regionale Kundschaft. Da hat sich schnell eine Form „eingebürgert“ und als brauchbar erwiesen. Sie wurde auch wiedererkannt und mit dem Begriff „Senklot“ (Bleilot, Schnurlot, Lotschnur, Senkblei, Senkel, Lot usw.) in Verbindung gebracht. Mir selbst ging es am Anfang meiner Sammelleidenschaft auch so. Ich kannte nur die deutsche Spitzkegelform. Als mir dann mal ein Händler auf einem großen Antikmarkt ein osmanisches Senklot anbot, habe ich ihn ungläubig ansehen und war skeptisch gegenüber seinen Beteuerungen, dass es wirklich ein Senklot ist. Heute schmunzle ich über meine Ungläubigkeit von damals. Die Produzenten und Händler haben damals ja nur einen begrenzten Bereich beliefert und wussten häufig ja auch nicht, welche Werkzeugformen oder Lotformen „hinterm Berg“ verwendet wurden. Erst als der Handel von Werkzeugen internationalisiert wurde, fanden auch „fremde“ Formen die Wege ins Ausland.

Auch die Kriege und die Länderbesetzungen

(Kolonien) führten dazu, dass auch die Werkzeuge und Lotformen der Besatzungsmächte verwendet wurden. In den Kolonien hat sich dann meistens ein zweigeteilter Markt entwickelt. Einerseits die „Besatzungsformen“, andererseits die einheimischen Formen. Natürlich stimmen die Gebiete, wo gleiche Lotformen auftauchen nicht mit den (heutigen) politischen Grenzen überein. Es sind immer die wirtschaftlichen Grenzen und die politisch/wirtschaftlichen Einflussbereiche. Es gab aber auch Hersteller, wie z. B. die Firma Gampper, die in Deutschland ab ca. 1890 Senklote für die ganze Welt herstellte. Diese Lote wurden in den Formen hergestellt, wie sie im Land des Kunden gefordert wurden, also die Zwiebelform für Lieferungen (über das deutsche Zentrum für Werkzeuge, Remscheid) nach England oder Australien, Kegelstumpflote nach Frankreich, Flachbodenlote in die Niederlande usw. (siehe links unten: Katalogseite von Gampper 1926 und rechts unten die heute noch angebotene Produktpalette)

Die andere Eingrenzung der Form neben der regionalen Ausdehnung **kommt durch die Benutzung durch unterschiedliche Berufe**. Wir kennen ja über 40 verschiedene Berufe, die ein Senklot für ihre Tätigkeit benutzen. Da sind die Anforderungen an die Form, die Größe oder das verwendete Material natürlich auch unterschiedlich. Als deutlichstes Beispiel sei hier der Beruf der Maurer und der Mechaniker genannt. Die Maurer brauchten das Lot nur als Gewicht, um die Schnur straff zu halten. Sie wollten ja die errichtete Mauer mit der vertikalen



Schnur vergleichen. Sie brauchten also keine Spitze am Lot. Dagegen wollten die Mechaniker häufig einen Punkt von oben (der Decke) nach unten (dem Boden) „herunterloten“. Dazu brauchten sie natürlich eine Spitze als exakten Bezugspunkt. Ein Flachbodenlot oder ein kugeliges Lot waren dazu nicht gut geeignet. So weit meine theoretischen Ausführung. Am besten erklärt man die Formenvielfalt aber an konkreten Beispielen aus den einzelnen Regionen, Ländern, Kontinenten bzw. Berufsgruppen.

Auch die Handwerksgesellen und Wanderburschen der einzelnen Zünfte transportierten Lote und Ideen.

2. DEUTSCHLAND



In Deutschland (mit seinen angrenzenden Regionen) oder deutschsprachigen Ländern wie Österreich oder der Schweiz ist die heute bekannteste Form der **SPITZKEGEL**. Diese Form ist aber aus der jüngeren Zeit, als die **MECHANIKER** einen Punkt von oben nach unten „runterloten“ wollten. Das



Verhältnis Länge zu Durchmesser liegt dabei etwa bei ca. 2/1. Die Lote sind also kürzer und dicker als wir sie später in Amerika bei den „Karottenloten“ sehen werden (L/D = 4/1 bis 5/1)

Die Zunft der MAURER hatte davor eine andere Form benutzt, nämlich ein **FLACHBODENLOT**.

Diese Lote sind meist zylindrisch. Häufig sind diese Flachbodenlote mit Abstandshaltern versehen.



Siehe Newsletter 2008-10 ABSTANDS-HALTER AUS HOLZ ODER METALL.

Später werden wir diese Flachbodenlote noch als typische holländische Lote sehen.

Als dritte große Formenart gibt es die **schön geformten**, gedrehten oder gegossenen Lote der „Hamburger Serie“ (mit Wappen) oder der „Berghaus 1913 Reihe“ (s. Katalog unten).



		Gasverbrauch pro Stunde	annähernd	60	80	80	100 Liter
		blühen in	annähernd	1	2	2 1/2	3 Minuten
		Gewicht	annähernd	325	535	750	1050 gr
			S.	5,10	8,00	12,00	15,20
		Lote.		Lotschnur.			
4015/4015 1/2	4016	4017	4018	4019	4020		
4015	Maurerlote, eiserne, annähernd 230>25 mm, Gewicht 700 gr				S.	0,84	1,44
4015/4	Maurerlote, eiserne, starke, annähernd 220>29 mm, Gewicht 1000 gr				S.	0,96	1,44
4016	Senklote, eiserne, lackierte, runde, mit Spitze, Packung 5 Stück		Gewicht	140	160	180	mm
				240	310	400	gr
			S.	0,38	0,46	0,58	1,36
			S.	200	250	400	gr
4017	Senklote, eiserne, blankgedrehte, birnenförmige, Packung 5 Stück				S.	1,00	1,36
4018	ohne Platte				S.	1,44	1,36
4018	mit Messingplatte				S.	1,44	1,36
4019	Zimmermanns-Lote, messingene, gegossene, Packung 5 Stück		Nr.	3127	3128	3128G	3128G
	ganze Länge einsch. Spitze		85	90	110	135	mm
	Gewicht annähernd		90	155	210	400	gr
			S.	0,90	1,32	1,74	3,34
4020	Lotschnur, in Strängen von annähernd 17 m, 1. Qual., Packung 16 Stränge				S.	60/6	60/8
					S.	0,30	0,24

1913 page 164

Daneben gibt es natürlich alle Variationen von **zylindrischen Loten** mit mehr oder weniger langen Spitze. **Diese Formen kommen aber in allen Ländern vor**, da sie als Rohling eine Metallstange (Eisen oder Messing) haben. Dasselbe gilt für die Kugelform. Kugeln wurden meist innerhalb von Instrumenten oder Setzwaagen verwendet, aber nicht als selbständiges Senklot.

Speziell in der Zeit, als Deutschland geteilt war hat sich in der DDR, der „Deutschen Demokratischen Republik“ zwischen 1945 und 1990 eine besondere Lotform entwickelt, die sog. „**Zella-Mehlis Form**“. Speziell an den DDR-Loten ist auch die Tatsache, dass auf ihnen fast immer der Endverbraucherpreis



EVP markiert ist (wie es bei alle Waren festgelegt war). Aus der verwendeten Währungsbezeichnung wie DM, M, Mark, Mark der DDR usw. konnte man die Herstellzeit recht gut eingrenzen. Dieser



EVP blieb über Jahrzehnte gleich, da es sich um eine Planwirtschaft handelte, wo die Preise (z. B. 1,65 M) von der Regierung festgesetzt wurden und nicht um eine Marktwirtschaft, bei der die Preise sich nach Angebot und Nachfrage richten. Neuerdings habe ich auch die Rübenform (siehe Bild oben) aus der DDR-Zeit gefunden.

Wir lernen also auch hier etwas über die Geschichte.

Auch das Architektenlot (rechts) ist häufig in D zu finden, auch bei der Bundeswehr.

Das verwendete Material für Lote in Deutschland ist meistens Eisen oder Gusseisen, seltener Messing. Heutzutage ist Zinkdruckguss üblich.



Mehr über deutsche Lote siehe Newsletter 2008-06 DEUTSCHE SENKLÖTE

An deutschen Bergwerksloten sind mir bekannt:

Das sog. Blitzlot von Markscheider Schule (links) und das beleuchtete Lot von Braunschweig (rechts).



3. ÖSTERREICH



Überwiegend von Deutschland beeinflusst, was die Formen betrifft. Als Hersteller ist bekannt STUBAI. Die liefern zwei Formen



standhalter versehen ist.

Das zweite bezeichnende Lot ist das französische flache **ZIMMERMANN'SLOT**. Hierbei handelt es sich um ein rundes, flaches mit Speichen versehenes Lot aus Blei oder auch Messing. Es wurde verwendet von den französischen Zimmerleuten bei der Konstruktion von Fachwerkhäusern.



4. SCHWEIZ



Überwiegend von Deutschland beeinflusst, was die Formen betrifft. Als Hersteller ist bekannt REISHAUER



Weitere Infos in Newsletter 2008-07 Sammlertreffen in Paris.

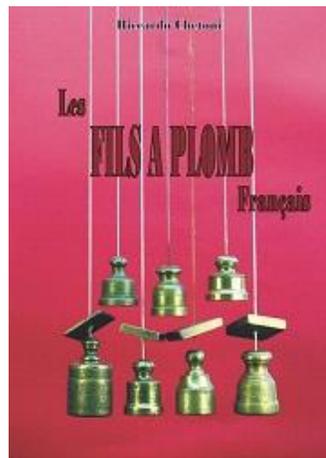
Gemeinsam mit Deutschland findet man in Frankreich auch viele Varianten des sogenannten **ARCHITEKTENLOTES**. Hierbei handelt es sich um ein Messinglot mit Spitze, das durch eine aufschraubbare Hülse verschlossen werden kann. Es wurde von Architekten benutzt. Durch die Hülse konnte die Spitze nicht die Hosentasche beschädigen. 😊

5. FRANKREICH



Über franz. Senklotte hat Riccardo Chetoni aus Pisa, Italien ein sehr gutes Buch geschrieben. Es ist jetzt auch als CD erhältlich.

Bezeichnend für Frankreich sind zwei auf der Welt einzigartige Grundformen. Das eine ist der **KEGELSTUMPF**, d.h. ein Flachbodenlot, das meistens mit einem quadratischen Ab-



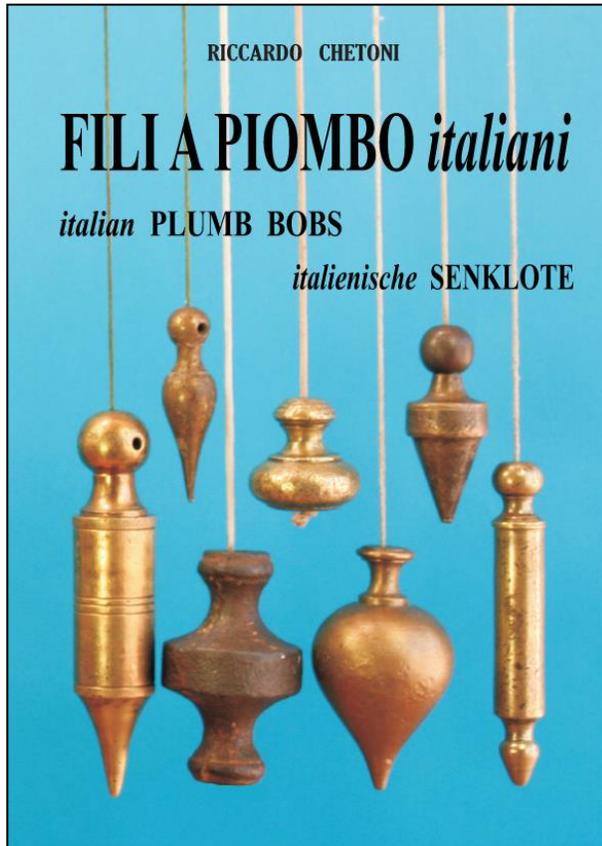
Als weitere Besonderheit haben die Franzosen die kleinen Senklotte, die von Künstlern verwendet wurden, um beim Zeichnen von perspektivischen Bildern zu helfen.



6. ITALIEN



Über die Vielzahl der in Italien auftauchenden Senklot hat Riccardo Chetoni ein Buch heraus gegeben.



Eine der Grundformen ist eine ZWIEBELFORM, die aber unterschiedlich zu der englischen Form ist. Zum anderen gibt es auch viele bleistiftförmige schmale Lote. Die meisten italienischen Lote sind aus Messing.



7. RÖMISCHE LOTE

Die römischen Lote gehören ja an sich zu den italienischen Loten. Hier möchte ich sie aber doch getrennt aufführen. Diese römischen Lote sind aus Blei und mit einer Eisenöse in einer einfachen Form gegossen worden. Die andere Variante ist aus Bronze und ist ein flacher Kegel, der evtl. unten noch eine kuglige Spitze hat und oben unterschiedlich geformte Köpfe. Mehr über römische Senklotte siehe in meinen Newsletter 2012-10 RÖMISCHE SENKLOTE.



8. PORTUGAL



Interessant sind die diaboloförmigen Abstandshalter und Schnuraufwickler, wie sie in der linken Spalte unten abgebildet sind.

In Portugal sind mir nur wenige typische Formen bekannt. Besonders häufig taucht das markante kugelige Lot oben rechts mit einem Abstandshalter aus Holz auf.

Generell ist zu sagen:

- Meistens Messing, manchmal gefüllt mit Bleischrot
- Abstandshalter aus Holz
- Formen werden auch im benachbarten Spanien oder Südfrankreich angeboten



10. DIE NIEDERLANDE



In den Niederlanden (Holland) tauchen viele Lotformen aus Deutschland und aus England auf. Prägend ist aber das FLACHBODENLOT aus Messing oder Eisen mit einem hölzernen Abstandshalter (Manneken). Dieses Lot taucht in vielerlei Variationen auf. Mit Kopf oder ohne.



9. SPANIEN



In Spanien sind überwiegend gedrungene zylindrische LOTE AUS MESSING MIT SPITZE anzutreffen.

Es gibt aber auch Flachbodenlote, wie wir sie dann auch aus dem spanisch beeinflussten Südamerika kennen.



Mehr dazu siehe in Newsletter 2008-10 ABSTANDSHALTER FÜR SENKLOTE AUS HOLZ UND METALL.



11. BELGIEN



In Belgien finden wir sowohl französische Senklote als auch Lotformen aus den Niederlanden.

12. SKANDINAVIEN (SCHWEDEN, FINNLAND, DÄNEMARK, NORWEGEN, ISLAND)



Zu diesen Ländern habe ich keine genauen Zuordnungen. Ich glaube, dass die Belieferung von Deutschland bzw. USA und England aus erfolgt ist und keine eigenen Formen entwickelt worden sind. Hersteller in Skandinavien sind mir bisher nicht bekannt.

Es gibt leider kein Elchschaufellot. Vielleicht wurden ja auch Eiszapfen verwendet... ☺

Wenn Du mehr weißt, bitte Nachricht!

13. GRIECHENLAND



Hier konnte ich in neuerer Zeit keine speziellen Formen finden, außer dem Spitzkegellot, wie es auch in Deutschland üblich ist.



Für die Zeit als Griechenland stark von den Osmanischen Herrschern beeinflusst war, gelten die zwei Formen 1 und 5 meiner Eingruppierung der osmanischen bzw. Anatolischen Senklote für die Türkei.

Häufig werden sie auch dargestellt auf Grabsteinen oder Monumenten.



14. BULGARIEN



SPITZKEGEL Lote mit abgeflachter Schulter. Meistens ziemlich unsauber gedreht. Allerdings tauchen auch in Bulgarien osmanische Lote auf.



15. POLEN



Aus Polen sind mir keine besonderen Formen bekannt. Übliche zylindrische Spitzlote.



FORTSETZUNG folgt:

Im zweiten Teil im nächsten Monat geht es um die Senklotformen in Nord- und Südamerika und im dritten Teil um die Lote aus dem Rest von Europa (England mit seinen Kolonien), aus der Türkei (Osmanisches Reich), Russland und aus Asien.



EIN HÖHENMARKT IN GUATEMALA
In 2.610 m Höhe veranstaltet San Francisco el Alto jeden Freitag den größten Markt im Hochland von Guatemala. Tausende von Einheimischen tätigen ihre Einkäufe hier wie bei diesem Eisenwarenhändler.

Schon die SENKLOTE /PLOMADAS gefunden? Siehe Bilder rechts ☺



17. BEMERKUNG

Lieber Leser der SENKLOT NEWS,
Lieber Sammlerfreund,

dies ist ein Artikel der monatlich heraus gegebenen WOLFS SENKLOT NEWS, die auf Anfrage als Email-Anhang als PDF-Datei kostenlos verschickt werden.

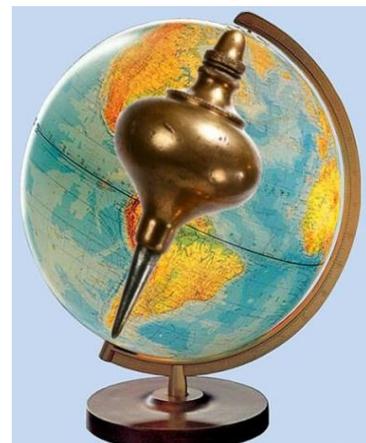
Frühere Ausgaben sind zu finden auf meiner Homepage

www.senklothe.de

Anfragen über email: plumbbobwolf@t-online.de

Viel Spaß beim Lesen

Wolfgang Rücker



Logo der IPBCA INTERNATIONAL
PLUMB BOB COLLECTORS
ASSOCIATION.
FÜR UNS DREHT SICH DIE GANZE
WELT UM DAS SENKLOT ☺